

Fachgruppe Schulverwaltung, Franz Wagner

Leitung der Fachgruppe: Franz Wagner, SchAD, SchA Ingolstadt

Stellvertretung: Kerstin Krückel, SchADin, SchA Weilheim-Schongau

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- Januar 2017/2018/2019/2020 jeweils 2-tägige Bezirksausschusssitzungen in Ohlstadt
- Oktober 2016/2017/2018/2019 jeweils Bezirksversammlung in Aschbach
- 30.06.2017: Schulrätetag des BLLV in Nürnberg mit Sitzung des Landesfachgruppe
- 04.10.2017: Treffen der Landesfachgruppe Schulverwaltung in München/Bavariaring
- 20./21.10.2017: Tagung der Landesfachgruppe in Habischried/Ndb.
- 29.06.2018: Schulrätetag des BLLV in Nürnberg mit Sitzung des Landesfachgruppe
- 09.11.2018: Treffen der Landesfachgruppe Schulverwaltung in München/Bavariaring
- 28.06.2019: Schulrätetag des BLLV in Nürnberg mit Sitzung des Landesfachgruppe
- 11.10.2019: Treffen der Landesfachgruppe Schulverwaltung in München/Bavariaring
- 16.10.2020: Videokonferenz Landesfachgruppe Schulverwaltung/KMS Aufgaben der Staatlichen SchÄ
- 26.10.2020: Videokonferenz Bezirksversammlung

Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen:

- 22.11.2017: Fachgruppe Schulverwaltung Oberbayern beim Lehrertag in Fürstenfeld, politischer Austausch und Diskussion mit MDL Kerstin Schreyer
- 21.11.2018: Fachgruppe Schulverwaltung Oberbayern beim Lehrertag in Fürstenfeld, politischer Austausch und Diskussion mit MDL Otto Lederer
- 20.11.2019: Fachgruppe Schulverwaltung Oberbayern beim Lehrertag in Fürstenfeld, im Dialog mit der Präsidentin Simone Fleischmann
- 18.11.2020: Oberbayerischer Lehrertag abgesagt

Veröffentlichung in Verbandsorganen:

- Leitartikel „**Menschengerechte Schule versus Verrechtlichung**“ (Obb. Schulzeitung)
- Berichte zu den Veranstaltungen bei den Lehrertagen in Fürstenfeld (Obb. Schulzeitung)

Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit:

- ***Eigenständigkeit und Stärkung der Ebene der Staatlichen Schulämter im Bereich der Schulaufsicht.***

Die Fachgruppe setzt sich gegen die bereits erfolgten und noch angedachten Stelleneinsparungen nach dem Artikel 6b Haushaltsgesetz als Folge des Berichts des Obersten Rechnungshofes ein. Gerade in Oberbayern sind durch wachsende Schüler- und Lehrerzahlen und eine Flut neu zu bewältigender Aufgaben an den Schulämtern (Migration, Integration, Inklusion, Digitalisierung, Zweitqualifikation ...) Stelleneinsparungen im Bereich der Schulverwaltung – seien es bei den Schulratsstellen oder den Stellen der Verwaltungsangestellten in den Schulämtern – die völlig falsche Reaktion auf eine grundlegend geänderte Ausgangssituation als zu Zeiten des betreffenden ORH-Berichts. Die Fachgruppe Schulverwaltung im BLLV fordert im Gegenteil eine spürbare Aufstockung der Stellen in der Schulverwaltung, besonders für Regionen, in denen die Zuwächse an Schülern, Lehrern und Aufgabenbereichen gravierend sind und einen klaren Berechnungsschlüssel nach Aufgabenbelastung für die Stellenzuweisung an Schulämtern. Die Zuweisung sogenannter „halber Stellen“ (ein Schulrat, der je zur Hälfte zwei Schulämtern zugerechnet wird) bringt keine Entlastung, da eine kontinuierliche Betreuung zuzuordnender Schulen durch einen „halben Schulrat“ nicht gewährleistet ist. Schulämter arbeiten intensiv vor Ort, direkt an den Menschen ihres spezifischen Umfelds. Das ist die große Stärke dieser Ebene der bayerischen Schulverwaltung und garantiert Qualität: eine reibungslose, kompetente Betreuung der über 3300 Grund- und Mittelschulen in Bayern.

- ***Weiterführung der Dienstrechtsreform auch in der Ebene der Schulaufsicht***

Die Dienstrechtsreform darf bei der leistungs- und aufgabengerechten Besoldung nicht bei der Ebene der Schulverwaltung enden. Ein ganz wesentlicher Aspekt zur Sicherstellung von Qualität in der Schulverwaltung ist eine angemessene Besoldung für die Schulräte (A15) und eine bessere Bezahlung der Verwaltungsangestellten an den Schulämtern.

- ***Ständige Netzwerkarbeit mit der Verbandsspitze und den politischen Entscheidungsträgern zur Verbesserung der Situation an den Grund- und Mittelschulen***

Ein Kernpunkt der Arbeit der Fachgruppe ist die Pflege des ständigen und intensiven Kontakts der Schulaufsicht zu den rechtlichen Leitungen der Schulämter, den Oberbürgermeistern und Landräten. Es gilt, die Unterstützung dieser und anderer politischer Mandatsträger für eine kompetente Schulaufsicht vor Ort in Form von eigenständigen Staatlichen Schulämtern für jeden Landkreis immer wieder zu gewährleisten. Dies geschieht in Form der intensiven Zusammenarbeit und des Dialogs. Die Allianz mit den rechtlichen Leitungen und die offensive Kontaktaufnahme mit den politischen Entscheidungsträgern

sind die effektivsten Mittel gegen die Zentralisierungs- und Einsparungstendenzen des Kultusministeriums. Die Fachgruppe Schulverwaltung Oberbayern und der Bayerische Schulräteverband ziehen hier gemeinsam an einem Strang. Bei gemeinsamen Zielen darf es keine Verbandskonkurrenz geben.

- ***Verfassen von Stellungnahmen der Fachgruppe zur Änderung der KMBek Aufgaben der Staatlichen Schulämter***

Durch intensive Verbandsarbeit konnte der ursprüngliche Entwurf des KM verhindert werden und eine Anpassung der KMBek an die Positionen des BLLV erreicht werden. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und wird weiterhin – auch in enger Zusammenarbeit mit dem Schulräteverband – im Sinne einer klaren Aufgabenbeschreibung der Staatlichen Schulämter und einer Verhinderung von zwanghafter Kooperation und Verbundbildung von Schulämtern betrieben.